

# ***Modulhandbuch***

***Master of Education Griechisch***

## Modul 9: „SG 3“: Sprache und Grammatik 3

Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
		450 h	15 LP	2.-3. Sem.	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen <b>a) Sprachübung: „Sprachpraxis 4“ (P)</b> <b>b) „Masterkurs Griech.-Dt. Übersetzungen“ (P)</b> <b>c) Seminar/Übung: „Griechischunterricht – Konzeptionen und Praxis 3“ (P)</b>	Kontaktzeit 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h	Selbststudium 99 h 159 h 129 h	Leistungspunkte 4 LP 6 LP 5 LP	
2.	Lehrformen a) Sprachübung b) Sprachübung c) Seminar/Übung				
3.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfassende Kenntnis der griechischen Sprache und Grammatik</li> <li>• Fähigkeit, deutsche Texte in ein Griechisch zu übertragen, das am Stil Platons oder Xenophons orientiert ist.</li> <li>• Fähigkeit, griechische Texte ins Deutsche angemessen zu übertragen und dabei auch komplexere Texte flüssig zu übersetzen und zu paraphrasieren</li> <li>• Fundierte Kenntnis der griechischen Kunstprosa</li> <li>• Fähigkeit zur Differenzierung autoren- und epochenspezifischer Prosastile</li> <li>• Einblick in fachspezifische Aspekte der Unterrichtsführung</li> <li>• Einblick in die Beurteilung und den Vergleich verschiedener Lehrbücher</li> <li>• Einblick in den Einsatz ausgewählter Lehrbücher und anderer Medien im Unterricht</li> <li>• Erste Erfahrung in der Evaluation von Lehrbuchunterricht</li> <li>• Erste Erfahrung in der Aufbereitung von Lehrbuchlektionen und der entsprechenden Planung einzelner Unterrichtsstunden</li> <li>• Erste Erfahrung in der Einführung und Einübung, der didaktischen Analyse und Reduktion/Elementarisierung grammatikalischer Gegenstände</li> <li>• Kenntnis einzelner Formen der Wortschatzarbeit und -sicherung</li> <li>• Wissen um die Wichtigkeit und Anforderungen der Wortschatzarbeit</li> <li>• Fähigkeit, Chancen und Risiken offener Unterrichtsformen in der Spracherwerbsphase einzuschätzen</li> <li>• Kenntnis von Handlungsoptionen im Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten im Lernprozess</li> <li>• Einblick in innovative Unterrichtskonzepte, deren Charakteristika und Einsatzmöglichkeiten im Griechischunterricht</li> <li>• Fähigkeit, bestehende Konzepte hinsichtlich ihrer Chancen und Risiken abzuwägen, sie zu evaluieren und fortzuentwickeln</li> <li>• Kenntnis und Verständnis der Gesellschaft, der wir angehören, und anderen Gesellschaften; Bewusstsein für Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Kultur, Identität, Politik und Geschichte</li> </ul>				
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachpraxis:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Techniken der Deutsch-Griechischen Übersetzung</li> <li>○ Flüssige Übersetzung längerer zusammenhängender deutscher Passagen in ein am Stil Platons oder Xenophons orientiertes Griechisch</li> <li>○ Griechische Kunstprosa</li> <li>○ Bestimmung und Einordnung isolierter Textpassagen in ihren jeweiligen sprachlich-historischen Zusammenhang</li> <li>○ <i>wahlweise</i>: Lektüre ausgewählter Texte</li> </ul> </li> <li>• Konzeptionen und Praxis des Griechischunterrichts:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Arbeiten mit einem Lehrbuch</li> <li>○ Lehrbuchvergleich</li> <li>○ Evaluation von Lehrbuchunterricht</li> <li>○ Exemplarische Aufbereitung einzelner Lehrbuchlektionen und einzelner Unterrichtsstunden</li> <li>○ Einführung und Einübung ausgewählter grammatikalischer Phänomene</li> <li>○ Wortschatzarbeit in der Spracherwerbsphase</li> <li>○ Offene Unterrichtsformen</li> </ul> </li> </ul>				
5.	Verwendbarkeit des Moduls M. Ed.; das Modul dient auch für den Zertifikatsstudiengang.				

6.	Teilnahmevoraussetzungen
7.	<p>Prüfungsformen</p> <p>7.1 Studienleistungen</p> <p>a) dt.-gr. Klausur (90 Min.)</p> <p>8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfung</p> <p>Modulprüfung: Griech.-dt. Klausur (90 Min.), zu der Zusatzaufgaben gestellt werden können.</p>
8.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Vor- und Nachbereitung und Ablegen der jeweiligen Prüfungsanforderung</p>
9.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>15/42</p>
10.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>a) Sprachübung: jedes Semester</p> <p>b) Sprachübung: jedes zweite Semester</p> <p>c) Seminar/Übung: jedes zweite Semester</p>
11.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff</p>
12.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Für Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung s. die Veranstaltungsbeschreibungen in Jogustine. Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU</p>

<b>Modul 10: „LK 4“: Literatur- und Kulturwissen 4: Lebenswelt der Antike</b>					
Kennnummer:		work load 360 h	Leistungspunkte 12 LP	Studiensemester 2.-4. Sem.	Dauer 3 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Übung: „Kolloquium/Repetitorium/Wissensorganisation“ (P)</b>		2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	<b>b) Vorlesung: „Lebenswelt der Antike/ Rezeption der Griech.-röm. Antike“ (P)</b>		2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	<b>c) Übung: „Lektüre zur Vorlesung Lebenswelt der Antike“ (P)</b>		2 SWS/21 h	99 h	4 LP
	<b>d) Übung: „Lektüreübung zur Vorlesung Rezeption der Griech.-röm. Antike 2“ (P)</b>		2 SWS/21 h	99 h	4 LP
2.	Lehrformen				
	a) Übung/Kolloquium				
	b) Vorlesung				
	c) Lektüreübung				
	d) Lektüreübung				
3.	Qualifikationsziele/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fähigkeit, die in den Texten/Ganzschriften erkennbare Wirklichkeit auf die antike Lebenspraxis zu beziehen</li> <li>Vertieftes Verständnis der Zusammenhänge in der Überlieferung antiker Texte</li> <li>Fähigkeit, auch lange Texte lesend zu verstehen</li> <li>Fähigkeit zur Strukturierung, Reorganisation und Präsentation gelernten Wissens</li> <li>Kenntnis und Verständnis der Gesellschaft, der wir angehören, und anderen Gesellschaften; Bewusstsein für Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Kultur, Identität, Politik und Geschichte</li> <li>Kenntnis und Verständnis der gesellschaftlich geteilten Werte und Normen und ihre Bezüge zu historischen und aktuellen Ereignissen und Entwicklungen</li> </ul>				
4.	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lebenswelt der Antike: Aspekte wie Soziales Leben, Medizin, Recht, Wissenschaft, Technik</li> <li>Elemente der antiken Kultur in späteren Epochen</li> </ul>				
5.	Verwendbarkeit des Moduls				
	Das Modul dient auch für den Fachbachelor Griechisch (Kernfach und Beifach) sowie teilweise auch für den Bachelor und Master Lehramt Latein und den Fachbachelor Latein (Kernfach und Beifach) sowie für den Master-Studiengang „Kleines Fach Griechisch“.				
6.	Teilnahmevoraussetzungen				
7.	Prüfungsformen				
	7.1 Studienleistungen keine				
	7.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung: Mündliche Prüfung (20 Min.) im Anschluss an c) oder d). Zusatzfragen, die sich auf die übrigen Veranstaltungen des Moduls beziehen, können gestellt werden.				
8.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Vor- und Nachbereitung und Ablegen der jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote				
	12/42				
10.	Häufigkeit des Angebots				
	Jedes Semester (Vorlesungen im Wechsel)				

11.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff
12.	Sonstige Informationen  zu d) Studierende, die Latein und Griechisch studieren, besuchen entweder die einschlägigen Veranstaltungen (VL/LÜ) je zweimal (mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten bzw. Inhalten) oder erbringen Leistungen im betreuten Selbststudium (Abschluss mit Kolloquium/Klausur) oder eine eigenständige Lern-/Lehrleistung (Abhalten eines Tutoriums oder angemessene Hausarbeit).  zu b) und c): die Unterrichtseinheit kann auch in Form einer Exkursion realisiert werden. Für Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung s. die Veranstaltungsbeschreibungen in Jogustine. Gruppengrößen gemäß gültiger Curriculumsverordnung der JGU

<b>Modul 11: „LM 3“: Literaturwissenschaft und ihre Methodik 3</b>					
Kennnummer:		work load 450 h	Leistungspunkte 15 LP	Studiensemester 1.-2. Sem.	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Seminar/Übung: „Griechischunterricht – Konzeptionen und Praxis 2“ (P)</b>		1 SWS/10,5 h	109,5	4 LP
	<b>b) Seminar: „Griechisches Hauptseminar 2“ (P)</b>		2 SWS/21 h	69-159 h	3 LP (mit HA: 6 LP)
	<b>c) Seminar/Lektüreübung: „Lateinisches Proseminar/Lat. Lektüreübung“ (P)</b>		2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	<b>d) Seminar: „Griechisches Hauptseminar 3“ (P)</b>		2 SWS/21 h	69-159h	3 LP (mit HA: 6 LP)
2.	Lehrformen a) Seminar/Übung b) Seminar c) Seminar/Lektüreübung d) Seminar				
3.	Qualifikationsziele/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, sich zügig einen Überblick über ein Werk bzw. eine Gattung auch höheren Schwierigkeits- und Komplexitätsgrades zu verschaffen</li> <li>• Fähigkeit, gelernte Interpretationstechniken auch auf nicht in der Lehrveranstaltung behandelte Texte und Autoren selbstständig anzuwenden</li> <li>• Vertieftes Verständnis der Bedeutung der griechischen Kultur für die Entstehung der lateinischen Kultur</li> <li>• Vertieftes Verständnis der Traditionslinien griechisch-römischen Gedankenguts</li> <li>• Vertieftes Verständnis der Einheit der antiken griechisch-römischen Kulturen</li> <li>• Kenntnis der verschiedenen Lektürearten, ihrer Charakteristika und der daraus resultierenden Anforderungen an die Planung und Durchführung von Lektüreunterricht</li> <li>• Kenntnis der Planungsschritte bei der Konzeption einer Lektürereihe</li> <li>• Erste Erfahrung in der Evaluation von Lektüreunterricht</li> <li>• Kenntnis der Kriterien für den Einsatz von Textausgaben und anderen Medien</li> <li>• Fähigkeit, Inhalte multimedial aufzubereiten</li> <li>• Kenntnis einzelner Formen der Wortschatzarbeit- und -sicherung sowie der Wiederholung, Sicherung und Erweiterung von Grammatikkenntnissen</li> <li>• Erfahrung in der didaktischen Analyse und Reduktion/Elementarisierung, in der Planung einzelner Unterrichtsstunden und in der Beurteilung fachspezifischer Aspekte der Unterrichtsführung</li> <li>• Erste Erfahrung in der Konzeption und Erstellung von Unterrichtsmaterialien, die das selbstständige, eigenverantwortliche Lernen fördern</li> <li>• Fähigkeit, übergeordnete Themen didaktisch so zu reduzieren, dass die Inhalte adressatenbezogen vermittelbar sind</li> <li>• Kenntnis von Handlungsoptionen im Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten im Lernprozess</li> <li>• Kenntnis und Verständnis der Gesellschaft, der wir angehören, und anderen Gesellschaften; Bewusstsein für Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Kultur, Identität, Politik und Geschichte</li> </ul>				
4.	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exemplarische Werkinterpretation</li> <li>• Selbstständige Anwendung der philologischen und literaturwissenschaftlichen Methoden</li> <li>• <i>wahlweise</i>: Lektüre ausgewählter Texte</li> <li>• Zentrale Werke der griechischen Literatur als Voraussetzung für Hauptwerke der lateinischen Literatur</li> <li>• Konzeptionen und Praxis des Griechischunterrichts: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Lektürearten</li> <li>○ Planung einer Lektürereihe</li> <li>○ Exemplarische Planung einzelner Unterrichtsstunden</li> <li>○ Wortschatz- und Grammatikarbeit in der Lektürephase</li> <li>○ Arbeit mit Textausgaben und anderen Medien im Unterricht</li> <li>○ pädagogisch-erzieherische Grundsätze der Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht</li> <li>○ Evaluation von Lektüreunterricht</li> </ul> </li> <li>• <i>wahlweise</i>: Bearbeitung eines übergeordneten Themas mit berufspraktischer Ausrichtung (z.B. interdisziplinäre Aufarbeitung eines Themas mit Blick auf den schulischen Unterricht, das Erstellen von Unterrichtsmaterialien)</li> </ul>				
5.	Verwendbarkeit des Moduls				
	Das Modul dient auch für den Fachbachelor Griechisch (Kernfach und Beifach) sowie teilweise auch für den Bachelor und Master Lehramt Latein und den Fachbachelor Latein (Kernfach und Beifach) sowie für den Master-Studiengang „Kleines Fach Griechisch“.				

6.	Teilnahmevoraussetzungen
7.	<p>Prüfungsformen</p> <p>7.1 Studienleistungen keine</p> <p>7.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung: Hausarbeit in b) oder d). Hier können fachdidaktische Aspekte einbezogen werden.</p>
8.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Vor- und Nachbereitung und Ablegen der jeweiligen Prüfungsanforderung</p>
9.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>15/42</p>
10.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Semester wird ein Hauptseminar/ein Proseminar angeboten. Fachdidaktik nach zugewiesener Kapazität jedes Semester.</p>
11.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff</p>
12.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>zu c) Studierende, die Latein und Griechisch studieren, besuchen jeweils eine weitere Lektüre im Lateinischen und Griechischen oder erbringen eine eigenständige Lernleistung in Absprache mit den Dozierenden (Studienleistung: Lektüre im Selbststudium mit Leistungsüberprüfung, Abhalten eines Tutoriums oder Mitarbeit in einem Forschungsprojekt oder Hausarbeit in angemessenem Umfang).</p> <p>Für Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung s. die Veranstaltungsbeschreibungen in Jogustine.</p> <p>Gruppengrößen gemäß gültiger Curriculornormwert-Satzung der JGU</p>

## Nichtkünstlerisches Beifach

<b>Modul NkB: „LM 3“: Literaturwissenschaft und ihre Methodik 3</b>					
Kennnummer:		work load 450 h	Leistungspunkte 15 LP	Studiensemester 1.-4. Sem	Dauer bis zu 4 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Seminar/Übung: „Griechischunterricht – Konzeptionen und Praxis 2“ (P)</b>		1 SWS/10,5 h	109,5h	4 LP
	<b>b) Seminar: „Griechisches Hauptseminar 2“ (P)</b>		2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	<b>c) Seminar/Lektüreübung: „Lateinisches Proseminar/Lat. Lektüreübung“ (P)</b>		2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	<b>d) Seminar: „Griechisches Hauptseminar 3“ (P)</b>		2 SWS/21 h	159 h	6LP
2.	Lehrformen a) Seminar/Übung b) Seminar c) Seminar/Lektüreübung d) Seminar				
3.	Qualifikationsziele/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, sich zügig einen Überblick über ein Werk bzw. eine Gattung auch höheren Schwierigkeits- und Komplexitätsgrades zu verschaffen</li> <li>• Fähigkeit, gelernte Interpretationstechniken auch auf nicht in der Lehrveranstaltung behandelte Texte und Autoren selbstständig anzuwenden</li> <li>• Vertieftes Verständnis der Bedeutung der griechischen Kultur für die Entstehung der lateinischen Kultur</li> <li>• Vertieftes Verständnis der Traditionslinien griechisch-römischen Gedankenguts</li> <li>• Vertieftes Verständnis der Einheit der antiken griechisch-römischen Kulturen</li> <li>• Kenntnis der verschiedenen Lektürearten, ihrer Charakteristika und der daraus resultierenden Anforderungen an die Planung und Durchführung von Lektüreunterricht</li> <li>• Kenntnis der Planungsschritte bei der Konzeption einer Lektürereihe</li> <li>• Erste Erfahrung in der Evaluation von Lektüreunterricht</li> <li>• Kenntnis der Kriterien für den Einsatz von Textausgaben und anderen Medien</li> <li>• Fähigkeit, Inhalte multimedial aufzubereiten</li> <li>• Kenntnis einzelner Formen der Wortschatzarbeit- und -sicherung sowie der Wiederholung, Sicherung und Erweiterung von Grammatikkenntnissen</li> <li>• Erfahrung in der didaktischen Analyse und Reduktion/Elementarisierung, in der Planung einzelner Unterrichtsstunden und in der Beurteilung fachspezifischer Aspekte der Unterrichtsführung</li> <li>• Erste Erfahrung in der Konzeption und Erstellung von Unterrichtsmaterialien, die das selbstständige, eigenverantwortliche Lernen fördern</li> <li>• Fähigkeit, übergeordnete Themen didaktisch so zu reduzieren, dass die Inhalte adressatenbezogen vermittelbar sind</li> <li>• Kenntnis von Handlungsoptionen im Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten im Lernprozess</li> <li>• Kenntnis und Verständnis der Gesellschaft, der wir angehören, und anderen Gesellschaften; Bewusstsein für Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Kultur, Identität, Politik und Geschichte</li> </ul>				
4.	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exemplarische Werkinterpretation</li> <li>• Selbstständige Anwendung der philologischen und literaturwissenschaftlichen Methoden</li> <li>• <i>wahlweise</i>: Lektüre ausgewählter Texte</li> <li>• Zentrale Werke der griechischen Literatur als Voraussetzung für Hauptwerke der lateinischen Literatur</li> <li>• Konzeptionen und Praxis des Griechischunterrichts: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Lektürearten</li> <li>○ Planung einer Lektürereihe</li> <li>○ Exemplarische Planung einzelner Unterrichtsstunden</li> <li>○ Wortschatz- und Grammatikarbeit in der Lektürephase</li> <li>○ Arbeit mit Textausgaben und anderen Medien im Unterricht</li> <li>○ pädagogisch-erzieherische Grundsätze der Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht</li> <li>○ Evaluation von Lektüreunterricht</li> </ul> </li> <li>• <i>wahlweise</i>: Bearbeitung eines übergeordneten Themas mit berufspraktischer Ausrichtung (z.B. interdisziplinäre Aufarbeitung eines Themas mit Blick auf den schulischen Unterricht, das Erstellen von Unterrichtsmaterialien)</li> </ul>				
5.	Verwendbarkeit des Moduls				

	Das Modul ist weitgehend identisch mit dem Modul 11 des M. Ed.-Studienganges Griechisch. Nur die Prüfungsformen haben sich geändert.
6.	Teilnahmevoraussetzungen
7.	<p>Prüfungsformen</p> <p>7.1 Studienleistungen Eine Hausarbeit in b) im Umfang von ca. 10 Seiten.</p> <p>7.2 Modulprüfung Eine mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten, die von dem Dozierenden der Veranstaltung d) abgenommen wird und sich hauptsächlich auf den Inhalt von d) bezieht.</p>
8.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Vor- und Nachbereitung und Ablegen der jeweiligen Prüfungsanforderungen
9.	Stellenwert der Note in der Endnote 1/1
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester wird ein Hauptseminar/ein Proseminar angeboten. Fachdidaktik nach zugewiesener Kapazität jedes Semester.
11.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff
12.	Sonstige Informationen Für Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung s. die Veranstaltungsbeschreibungen in Jogustine. Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU